



Das Bild zeigt unter anderem (von rechts) den Bundestagsabgeordneten Florian Oßner, Vize-Vorsitzenden Walter Bachmayer und Vorsitzenden Heinrich Hahn.

Oßner will Straßenbau plus Lärmschutz

Infrastrukturpolitiker spricht bei Hauptversammlung der CSU Binabiburg-Aich

Binabiburg. In Sachen Weiterbau B 15 neu und Ausbau der B 299 hat sich der CSU-Bundestagsabgeordnete Florian Oßner dafür ausgesprochen, Infrastrukturstärkung und Lärmschutz bestmöglich zu kombinieren. Seine Vorstellungen erläuterte der Infrastrukturpolitiker vor Kurzem bei der Hauptversammlung des CSU-Ortsverbandes Binabiburg-Aich im Spirkhof in Rothenwörth.

Zum Weiterbau der B 15 neu nach dem Anschluss an die A 92 bei Essenbach sagte Oßner: „Im Sommer soll das Planfeststellungsverfahren für die Fortführung über die Isar bis zur Straße LAs 14 beginnen.“ Für den weiteren Trassenverlauf im südlichen Landkreis forderte der CSU-Politiker alle Beteiligten zu einem offenen Dialog auf, um eine Lösung für eine breite Mehrheit zu finden. Gemeinsam mit dem Bundesverkehrsministerium und dem Staatlichen Bauamt Landshut sei die bestmögliche Kombination von Infrastrukturstärkung und Lärmschutz im Fokus. Gleiches gelte für den Ausbau der B 299 als Umfahrung bei Weihmichl und zwischen Geisenhausen und Vilsbiburg. „Parallel arbeiten wir intensiv an der Umsetzung der Verkehrswende in der Region“, betonte Oßner. Für die Mobilität von morgen kämpfe er seit Jahren unter anderem an der A 2 für eine Wasserstofftankstelle: „Brennstoffzellenfahrzeuge mit Wasserstoff können in naher Zukunft eine echte Alternative zum Elektroauto mit Batterie werden – sowohl was Tankzeit aber auch die Reichweite angeht.“ Werbung in eigener Sache machte Oßner ebenfalls. In der seit einem Jahr amtierenden Bundesregierung und in der Staatsregierung hätten die Christsozialen maßgeblich für gute Beschlüsse zur Förderung und Entlastung von Familien mit Kindern gesorgt und damit wichtige Impulse in der Sozialpolitik gegeben.

Dickes Lob für Weber

Im Hinblick auf die Europawahl am 26. Mai sagte er: „Jetzt gilt es, auch auf europäischer Ebene eine von Werten wie Gerechtigkeit geprägte Politik durchzusetzen.“ Angesichts eines immer machtbewussteren Chinas, eines zunehmend unberechenbaren US-Präsidenten und europäischer Krisen wie die Gelbwesten-Proteste in Frankreich und die Brexit-Hängepartie seien der Zusammenhalt Europas und damit die Europawahl umso wichtiger. Oßner: „Die CSU hat mit Manfred Weber als Spitzenkandidat der europäischen Konservativen den richtigen Mann, um Populisten und Extremisten in die Schranken zu weisen und die Destabilisierung des Kontinents einzudämmen.“ Oßner stellte sich auch in der Türkeifrage hinter Weber: „Wer die Rechtsstaatlichkeit immer wieder offen ignoriert, hat in der europäischen Wertegemeinschaft keinen Platz.“ Zuvor hatte CSU-Ortsvorsitzender Heinrich Hahn die Gäste begrüßt. Bei Hahn und seiner Mannschaft bedankte sich Oßner für deren Einsatz im gesellschaftlichen Leben in Binabiburg. Nach dem Jahresbericht und der Kassenprüfung stand die turnusgemäße Neuwahl der Vorstandschaft auf der Tagesordnung. Dabei gab es keine Veränderungen: Vorsitzender bleibt Heinrich Hahn, zweiter Vorsitzender bleibt Walter Bachmayer.